

Vorwort

Der neue Jahrgang des Jahrbuchs für Schlesische Kirchengeschichte dokumentiert zunächst die Referate zweier Tagungen. Der Vorsitzende der Gemeinschaft Evangelischer Schlesier, Dr. Christian-Erdmann Schott, hielt auf dem diesjährigen Kirchentag, der Versammlung der regionalen Arbeitsgemeinschaften und Arbeitszweige dieser Gemeinschaft, eine Rückschau über 50 Jahre kontinuierlicher Arbeit und ihres fortschreitenden Perspektivenwechsels. Dieser Wandel wird durch Bischof Rizard Bogusz von der Evangelisch-Augsburgischen Kirche in Breslau in einem Rückblick für die polnische Seite ergänzt und durch wichtige Gesichtspunkte und den 1997 abgeschlossenen Partnerschaftsvertrag mit der evangelischen Kirche der schlesischen Oberlausitz bereichert. Die Veränderungen zeichnen sich auch innerhalb der Kirchenordnung der Evangelischen Kirche der Schlesischen Oberlausitz ab, wie Dr. Wilhelm Pietz in Görlitz erläutert.

Im Jahr 2000 hielt der Verein für Schlesische Kirchengeschichte anlässlich des Gedenkens an das 1000jährige Bestehen des Bistums Breslau seine Jahrestagung in Breslau und feierte diesen Anlaß zusammen mit der Evangelisch-Augsburgischen Kirche der Diözese Breslau. Wir drucken hier die von deutscher Seite gehaltenen Vorträge ab, die einen Einblick in unterschiedliche Aspekte schlesischer Kirchengeschichte unter dem Gesichtspunkt des Beitrags Schlesiens zum europäischen Protestantismus geben wollten. Die Beschränkung auf die drei Themen: Kirche – Diakonie – Kirchenlied, lag an dem begrenzten zeitlichen Rahmen.

Es schließen sich Aufsätze zur Territorialgeschichte an. Pfarrer Peter Merx skizziert ein Lebensbild von Johann Ehrenfried Frietzsche, dem Pfarrer von Meffersdorf bei Lauban, der sich durch seine heimatgeschichtlichen Aufsätze um die Geschichte des Queistals verdient gemacht hat. Der Superintendent des Kirchenkreises Niesky, Dr. Andreas Holzhey, widmet sich in seinem Ruhestand der Aufarbeitung der Kirchengeschichte seiner Region und stellt zunächst die Pfarrer von Jänkendorf und Ullersdorf vor, zu denen Persönlichkeiten wie Bischof Hanns-Joachim Wollstadt gehören. Der Schatzmeister unseres Vereins,

Pfarrer Reinhard Hausmann, bietet einen Überblick über die Geschichte des Waldenburger Berglandes in einem Referat, das er unlängst in Waldenburg/ Wałbrzych gehalten hat. Unser Redaktionsmitglied Pfarrer Herbert Patzelt schildert die bedrückenden Auseinandersetzungen in seiner Heimat Teschen in der Zeit der Weimarer Republik und des Dritten Reiches, insbesondere die schier unlösbaren Fragen des Nationalitätenkonflikts, denen sich z.B. der junge deutsche Pfarrer Paul Zahradnik gegenübergestellt sah. Mechthild Wenzel, die Leiterin des Gesangbucharchivs im Konsistorium der Kirchenprovinz Sachsen in Magdeburg, hat ein aufschlußreiches Einlege-Liedblatt zum Schlesischen Provinzial-Gesangbuch aus der Weimarer Zeit entdeckt, das einen Ersatz für die alten „Fürstenlieder“ bietet, die nun nicht mehr passend waren.

Die letzten Beiträge schließlich sind einer ungedruckten Festschrift für Hans-Eberhard Fichtner, Oberkonsistorialrat im Konsistorium Görlitz, entnommen. Diese wurde ihm durch Cornelia D. Fichtner, MAR, zu seinem 70. Geburtstag am 6. November 2000 überreicht. Es war leider unmöglich, alle Beiträge abzdrukken. Wir mußten uns auf die drei Texte beschränken, die von Freunden aus dem Ausland beigesteuert wurden und die das ökumenische Engagement von Oberkonsistorialrat Fichtner in der schwierigen Zeit der DDR dokumentieren, wobei der Aufsatz von Bischof Bogusz in veränderter und überarbeiteter Gestalt bereits auf den Seiten 19-29 zu finden ist. Kirchenpräsident Frederick R. Trost, jetzt im Ruhestand, schildert seinen Besuch in Görlitz anlässlich der Bischofseinführung von Professor Joachim Rogge und dokumentiert damit ein Stück Zeitgeschichte. Um auch die Stimme von Hans-Eberhard Fichtner zu Gehör zu bringen, drucken wir einen Aufsatz ab, den er zu Ehren von Bischof H. Joachim Fränkel zu dessen 80. Geburtstag verfaßt hat.

Ohne daß es geplant war, steht nun das Jahrbuch unter dem Thema: Schlesien und die ökumenische Christenheit. Die Beiträge der Fichtner-Festschrift knüpfen an die Referate anlässlich der 1000-Jahrfeier des Bistums Breslau innerlich an. Wir dürfen darauf gespannt sein, wie der Weg der schlesischen Kirche weitergeht.

Herrnhut, November 2001

Dietrich Meyer